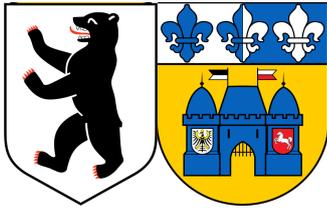


CDU



Ortsverband City-Kurfürstendamm

Informationen für Mitglieder und Freunde

Ausgabe 11|2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist soweit: dies ist die erste Ausgabe des neuen Newsletters unseres Ortsverbandes. Von heute ab werden die Mitglieder unserer Arbeitsgruppe Newsletter, Abdullah Abed, Christina Moritz, Barbara Nieter und Manuel Sandvoß auf diesen Seiten über Wichtiges und Interessantes aus und über den OV City-Kurfürstendamm informieren. Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, können Sie dies über den Button auf der Homepage des OV City-Kurfürstendamm (www.cdu-citywest.de) gerne tun. Viel Spaß beim Lesen.

Ab der nächsten Ausgabe soll dieser Newsletter einen originellen Namen tragen. In diesem Zusammenhang habe ich eine Bitte an Sie: helfen Sie uns dabei, einen Namen zu finden und senden Sie Ihre Ideen bis zum 31. Dezember 2017 an unsere Öffentlichkeitsbeauftragte Barbara Nieter (E-Mail: nieter.barbara@gmail.com oder per Post: Rönnestraße 9, 14057 Berlin).

Ich bin sehr gespannt auf Ihre Vorschläge und wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für 2018.

Ihr
Carsten Engemann

Bundestagswahl 2017

Gewonnen ist gewonnen!

Was muss man oft nach Wahlen hören oder lesen, ...wie zum Beispiel hier von diesen...? Vieles, grenzt an Märchen. Fakt ist aber: die Bundestagswahlen 2017 haben für die CDU ein gutes Ende gefunden. Ohne Zaubernüsse, Prinzessinnen oder vergiftete Äpfel, - auch wenn es im Wahlkampf bisweilen ordentlich zur Sache ging und sich mancher Zwerg als Riese gerierte. Alles ging gut aus für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Bezirk. Auf rote Äpfel sind sie nicht hereingefallen. Und mit ihrem Spitzenkandidaten, Klaus-Dieter Gröhler MdB, hat die CDU Charlottenburg-Wilmersdorf gewonnen. Direktmandat für die Deutschen Bundestag. Punktum. Zu diesem Erfolg haben auch Mitglieder aus unserem OV beigetragen:



Klaus-Dieter Gröhler, alleinerziehende Vater eines 17- jährigen Sohnes, war zuvor Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. Als Haushaltsexperte steht Gröhler weiterhin für die Schwarze Null, einen ausgeglichenen Haushalt, das Ja zu Tegel, bessere Bildung und für mehr Sicherheit - am Roseneck ebenso wie in der Otto-Suhr-Allee.

Herzliche Glückwünsche zur Wiederwahl, viel Kraft und eine glückliche Hand für die nächsten vier Jahre !

Christina Moritz

Volksbegehren

Mehr Sicherheit für alle!

Unterschriftensammlung zum Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens

Der Schock saß tief, als Ende vergangenen Jahres die Bilder eines in Flammen gefangenen Obdachlosen sowie einer die Treppe hinuntergetretenen Frau die Runde machten. Schnell forderten Vertreter von Politik und Gesellschaft, die Schuldigen dingfest zu machen und zu bestrafen. Vor allem wegen der Erfassung des Tathergangs durch angebrachte Videokameras konnten beide Fälle schnell aufgeklärt werden. Die beiden Beispiele verdeutlichen, dass Videoüberwachung zur Aufklärung von Straftaten maßgeblich beitragen kann. Dabei werden die erfassten Videoaufnahmen 48 Stunden lang gespeichert. Danach werden sie gelöscht, sofern sie nicht von den Ermittlungsbehörden angefordert wurden.

Da der Berliner Senat sich noch immer sträubt, ähnliche Verfahrensweisen und Sicherheitsmaßnahmen zu etablieren, formierte sich just das „Aktionsbündnis für mehr Videoüberwachung und Datenschutz“. Ziel ist es, mehr Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten zu erreichen bei gleichzeitiger ausgewogener und abgestimmter Datenschutzregelung. Letztlich verpflichtet das Grundgesetz den Staat nicht nur zur Wahrung der Persönlichkeitsinteressen und Privatsphäre der Bürger, sondern auch zum Schutz ihrer körperlichen Unversehrtheit und der Gewährleistung reibungslos verlaufender Strafverfahren. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich die Berliner CDU ebenfalls aktiv an der Unterschriftensammlung für mehr Videoüberwachung. An den Straßenseiten unseres Ortsverbandes konnten wir bereits über 100 Unterschriften sammeln.

Wenn auch Sie für mehr Videoaufklärung in Berlin sind, unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Unterschrift!

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des CDU Landesverbandes Berlin unter http://cduberlin.de/lokal_1_1_309_Videoaufklaerung-schuetzt-und-hilft--Die-CDU-Berlin-unterstuetzt-das-Volksbegehren-fuer-mehr-Videoaufklaerung-und-Datenschutz.html.

In der Hoffnung auf eine baldige Verstetigung und Rehabilitation der Berliner Sicherheitspolitik kämpfen wir weiter für die Anliegen unserer Bürger und warten natürlich gespannt auf den Ausgang dieses Projektes!

Abdullah Abed

**Unterstützen auch Sie das Volksbegehren
»Videoaufklärung & Datenschutz«**

Wir erinnern uns

Gedenken am 19. Dezember

an den terroristischen Anschlag an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche



Am 19. Dezember 2016, wenige Tage vor Weihnachten, traf Berlin auf dem Breitscheidplatz der Anschlag von Anis Amri, der dem islamistischen Terrorismus zuzuordnen ist. Zwölf Tote und über 70 teilweise schwer verletzte Personen waren die direkten Opfer dieser verabscheuungswürdigen Tat. Zu den Opfern zählten aber auch zahlreiche Verwandte und Angehörige, die diesen Schock verkraften mussten und vor großen, teils existentiellen Problemen standen.

Betroffenheit und Anteilnahme waren deutlich bei den Besuchen durch die Bundeskanzlerin, den Bundespräsident und Bundestagspräsident sowie beinahe des gesamten Bundeskabinetts zu spüren. Vertreten waren auch zahlreiche Mitglieder der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg. Mittlerweile ist die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche dauerhaft zum Anlaufpunkt für zahlreiche Menschen aus aller Welt geworden, die ebenfalls ihre Betroffenheit ausdrücken wollen und den Ort dieser sinnlosen Tat aufsuchen.

Hinweis:

Am **19. Dezember 2017** werden mehrere öffentliche Gedenkveranstaltungen stattfinden, darunter **um 16:30 Uhr** eine **Stille Stunde** in der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche** mit anschließender **Niederlegung von Kerzen und Blumen**. Veranstalter sind neben den Schaustellern des Weihnachtsmarktes vor Ort auch die Gemeinde der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Barbara Nieter

Nebenbei erklärt...



31. Oktober 2017 500 Jahre Beginn der Reformation - auch in der Mark Brandenburg?

Am 31. Oktober 1517 leitete Martin Luther mit dem Anschlag seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel an die Wittenberger Schloßkirchentür die Reformation ein, die ursächlich war für die Spaltung der westlichen Kirche in verschiedene Konfessionen (katholisch, evangelisch und reformiert).

In Brandenburg ist die Einführung der Reformation eng mit Kurfürst Joachim II. von Brandenburg (1505 – 1571) verbunden. Zwischen 1539 und 1571 war er die wichtigste Triebkraft der reformatorischen Umge-

staltung der brandenburgischen Landeskirche. Dabei orientierte sich Joachim II in seiner persönlichen Frömmigkeit an Martin Luther: Der Kurfürst ließ sich beispielsweise Lutherpredigten vorlesen. Liturgisch hielt er an vielen mittelalterlichen Traditionen fest. Geschickt sicherte er die brandenburgische Reformation in den religionspolitischen Wirren der 1540er und 1550er Jahre ab, wobei er wegen der reichs-politischen Situation vorsichtig agieren musste.

Einen wichtigen Beitrag zur Entscheidung des Kurfürsten leistete die *Teltower Einigung* vom 18. April 1539. An diesem Tag hatte sich in der Stadt Teltow der Bischof von Brandenburg, Matthias von Jagow, und einige Adlige aus der Region des Teltow getroffen, um in ihrem Machtbereich die Reformation zu fördern. In einem Bericht heißt es, dass die Beteiligten „alle eines Sinnes und Willens gewesen“ seien, „die reine göttliche Lehre anzunehmen, und standhaft zu bekennen“. Mit ihren Unterschriften hatten sich die Ritter darauf verpflichtet, die katholischen Priester in den jeweils ihrem Patronat unterstehenden Gemeinden nicht abzusetzen, zusätzlich aber Prediger des „neuen Glaubens“ zu berufen.

Am 1. und 2. November 1539 - 22 Jahre nach dem Thesenanschlag Luthers - kam es schließlich zur Feier des lutherischen Abendmahls in beiderlei Gestalt (mit Brot und Wein) in der Spandauer Nikolaikirche und in der Berliner Nikolaikirche - wahrscheinlich in Gegenwart des Kurfürsten. Damit gilt der 1. November 1539 als Beginn der Reformation im Kurfürstentum Brandenburg.



Manuel Sandvoß

Bitte vormerken

Sa | 02.12.2017 | 18:00 Uhr

Weihnachtsfeier des Ortsverbandes im Hotel Mondial
(Einladung folgt)

Für 2018 sind vorgesehen:

Januar
Februar
Sommer

Neujahrsempfang des Ortsverbandes
Politischer Aschermittwoch des Kreisverbandes
Spargeltour
Sommerfest

IMPRESSUM

Informationen für Mitglieder und Freunde

Redaktion: Abdullah Abed, Christina Moritz, Barbara Nieter (Leitung), Manuel Sandvoß

CDU-OV-City-Kurfürstendamm

Vorsitzender: Carsten Engelmann

Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Telefon: 030 341 35 34 Telefax: 030 341 02 50

E-Mail: info@city-cdu.de

Internet: <http://www.cdu-citywest.de>

Kontoverbindung: Postbank Berlin, IBAN: DE 47 1001 0010 0126 3391 02, BIC: PBNKDEFFXXX